



Aufruf des Marburger Bundes zur Urabstimmung

Sehr geehrtes Mitglied,

die Große Tarifkommission des Marburger Bundes hat die Tarifverhandlungen mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) für gescheitert erklärt. In der vierten Verhandlungsrunde haben die Arbeitgeber ein Angebot vorgelegt, das eine Provokation ist. Bei einer Gesamtlaufzeit von 16 Monaten sollen neben einer Einmalzahlung von 250 Euro die Grundgehälter um 1,48 % steigen; das ist weit weniger als die Inflationsrate und weit weniger als die Krankenhäuser an zusätzlichen Erlösen tatsächlich einnehmen werden.

Auch die weiteren Forderungen des Marburger Bundes wurden mit unverbindlichen Absichtserklärungen beantwortet.

Deshalb ist es an der Zeit, die VKA mit wirkungsvollen Maßnahmen zu einem wesentlich besseren Angebot zu zwingen. Die Arbeitgeber müssen erkennen, dass die Ärztinnen und Ärzte nicht bereit sind, sich politische Provokationen und unseriöse Angebote gefallen zu lassen.

Unsere Forderungen - bessere Bezahlung von Bereitschaftsdiensten; Begrenzung der Zahl der Bereitschaftsdienste und rechtzeitige, verbindliche Dienstplangestaltung (familienfreundliche Dienstplanung); sechs Prozent mehr Gehalt; verbesserte Tarifstruktur (Wertschätzung für Berufserfahrung) - sind angemessen!

Um unsere Ziele zu erreichen, hat die Große Tarifkommission des Marburger Bundes beschlossen, seine Mitglieder in den Krankenhäusern im Geltungsbereich des TV-Ärzte VKA zu einer Urabstimmung über die Aufnahme von Arbeitskampfmaßnahmen in der Zeit vom 09.12.2011 bis 09.01.2012 aufzurufen.

Wir brauchen daher Ihre Stimme!

Beteiligen Sie sich bitte an der Urabstimmung!

Arbeitskampfmaßnahmen sind unumgänglich, um unsere tariflichen Ziele zu erreichen. Ärztinnen und Ärzte haben sich lange genug geduldig gezeigt.

Ihr Marburger Bund Bundesvorstand

PS

Sprechen Sie bitte Ihre Kolleginnen und Kollegen an, ob sie schon Mitglied im Marburger Bund sind. Unser hoher Organisationsgrad ist jetzt besonders wichtig!